

Al.
Ag... hi...
Bern, den 6. August 1971

FR

o.222.Pakistan - AL/pm

Bern, den 6. August 1971

Notiz für Herrn Botschafter R. Keller

B 17. AUG. 71
ah

Zusammenkunft mit Mr. Justice A.S. Chowdhury

p. 8.15.11. Pak. 1.

Special Representative of "The Peoples' Republic of Bangla Desh"
Genf, 5. August 1971

Gemäss Ihrem Auftrag und der Anregung von NR. J. Ziegler traf ich gestern abend 18 Uhr im Hotel Cornavin zu einer einstündigen Aussprache mit Herrn Ch., einem kleinen, distinguierten Herrn zusammen. Herr R. Junod von der Mission Suisse in Genf, den ich als einen Mitarbeiter der Sektion Hilfswerke vorstellte, begleitete mich. An der Zusammenkunft, die im ersten Stock im Raum der petits déjeuners stattfand, nahmen ferner teil :

- Mme Lapointe, die Sekretärin des Comité suisse d'aide au peuple bengalais (Comité genevois),
- M. Eric Louis, pasteur, Mitglied dieses Komitees,
- M. Jean Fahrni, Conseiller municipal de Genève et membre du Conseil mondial de la paix et du susdit Comité genevois.

Die Unterhaltung verlief durchaus angenehm, liebenswürdig und unverbindlich, ohne grosse Polemik seitens des Herrn Ch., der sofort zu erkennen gab, dass seine und unsere Rolle sich auf den humanitären Sektor zu beschränken habe, was dann allerdings nicht hinderte, dass er sich, wie hätte es anders sein können, auch über die politischen Aspekte äusserte. Es geschah dies jedoch in korrekter, gemässiger Weise.

Um 16 Uhr hatte Ch. eine Pressekonferenz abgehalten, an der, wie mir Herr Junod sagte, auch zwei Vertreter der Fremdenpolizei teilgenommen hatten, die von Ch. nicht als solche erkannt worden waren. Ch. sprach von zwei Männern, die nicht dazu gehört hätten und von einem Vertreter der pakistanischen Delegation bei der UNO.



- 2 -

Ch. zeigte sich überaus dankbar für die Hilfe der Schweiz zugunsten der ostpakistanischen Flüchtlinge. Er werde diese Hilfe nicht vergessen, wenn er dereinst in der Regierung von Bangla Desh sei - sofern er dies erleben werde. Er schien es als spezielles Entgegenkommen zu schätzen, dass wir uns von Bern nach Genf bemüht hatten, um ihn hier zu treffen.

Auf den HCR - Saddrudin Khan - war er nicht gut zu sprechen, er lässt ihn nicht als neutral gelten und betrachtet ihn als zu sehr mit der jetzigen pakistanischen Regierung verhaftet. Hingegen fand es Ch. sehr gut, dass unsere Hilfsgüter-Sendungen an das Rehabilitation Department of India in Kalkutta adressiert werden und diejenigen des SRK an das Indian Red Cross.

Von der Idee Kaiser's/Terre des Hommes - Flüchtlinge nach der Schweiz - schien er nicht viel zu halten. "Eine noble Idee, wieviel kostet Euch ein Flüchtling, Transport in die Schweiz und Aufenthalt dort ? Mit diesem Geld könnt Ihr viel mehr tun in Indien selbst." Ich war nicht unglücklich, dass er sich in dieser Weise so klar vor den übrigen Anwesenden äusserte.

Es ergab sich im Gespräch, dass ich erwähnte, in den nächsten Tagen werde eine kleine Gruppe von Vertretern der privaten schweizerischen Hilfswerke mit einem TV- und SDA-Mann nach Kalkutta fliegen (Caritas-Charter v. 9.8.71), um hernach in der Schweiz über die Flüchtlingstragödie berichten zu können. Ch. griff dies erfreut auf und schrieb sofort den beigefügten Empfehlungsbrief auf Briefpapier des Special Repres. of the Government ... etc. an "Mr. Mahboob Alam, Secretary Ministry of Foreign Affairs, Bangladesh Mission, Calcutta." ~~Ich~~ nehme an, dass Sie damit einverstanden sind, dass wir das Schreiben bei den Akten behalten

Ch. gab uns zu verstehen, dass er in Dacca ein begüterter Mann in hoher Stellung gewesen sei, dass sein Leben jetzt gefährdet sei etc. Er übergab uns das beigefügte Curriculum vitae, eine Dokumentation über die Flüchtlingstragödie und den Kampf für die

- 3 -

Unabhängigkeit des Bangla Desh. Ich konnte nicht hindern, dass er sich sehr genau unsere Namen und Funktionen merkte. Peinliche Fragen wurden weder von ihm noch von den übrigen Anwesenden gestellt, die sich ihrerseits für unser Kommen bedankten. Alles in allem hat sich der Besuch in seiner Unverbindlichkeit doch als nützlich erwiesen, wir haben damit dem Verlangen Ch's und demjenigen des Comité genevois, d.h. von NR. Ziegler entsprochen.

PS : Unter dem schnoddrigen Titel "Bern erwacht" erwähnt die "Weltwoche" vom 6.8.71 den Besuch von Chowdhury in Genf.

Beilagen :

- Curriculum vitae Chowdhury
- Empfehlungsschreiben Ch's für Kalkutta
- Notiz Botschafter R. Keller v. 4.8.71
- Ausschnitt Weltwoche Nr. 31/6.8.71
- Schreiben NR" Jean Ziegler 1.8.71
- Ausschnitt "La Suisse" Genf vom 26.7.71
- "Le représentant de Bangladesh parle"

Kopie geht an :

- Herrn Botschafter E. Thalmann
- Herrn Botschafter Humbert, Genf
- Herrn F. Pictet
- Mlle D. Werner
- Abteilung für politische Angelegenheiten
- Schweizerische Botschaft New Dehli